



FIS-Newsletter, Ausgabe 59, Juni 2021

Inhalt:

1. Überarbeitung der Wissenslandkarte „Mobilität von Kindern und Jugendlichen“
2. Das Themenfeld „Globalisierter Güterverkehr und Logistik“ stellt sich vor

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen Sie herzlich zur neuen Ausgabe des Newsletters zum Forschungs-Informationssystem (FIS) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Unser Newsletter informiert Sie über aktuelle Hinweise, technische Neuerungen, erweiterte Bedienfunktionen und Termine rund um das FIS.

Mit dieser Ausgabe haben wir das Erscheinungsbild des Newsletters umgestellt. Die gewohnten Inhalte zu Neuerungen im FIS erhalten Sie von nun an in einer auf allen gängigen Geräten gut lesbaren HTML-Version bzw. weiterhin als reinen Text, falls Ihre E-Mail-Einstellungen dies so vorgeben.

Das FIS erreichen Sie über das Internet unter:

<https://www.forschungsinformationssystem.de>

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und erfolgreiche Recherchen im FIS.

Ihr FIS-Projektteam



1. Überarbeitung der Wissenslandkarte „Mobilität von Kindern und Jugendlichen“

Wie lässt sich ein **enkeltaugliches Verkehrsnetz** gestalten? Weshalb profitieren davon auch die Seniorinnen und Senioren und letztendlich die gesamte Gesellschaft? Unter anderem diese Fragen beantwortet die Wissenslandkarte „Mobilität von Kindern und Jugendlichen“.

Die Karte gibt einen Einblick, wie sich die steigende Motorisierung, die Abhängigkeit von Verkehrsnetzen und die Widmung des urbanen öffentlichen Raumes überwiegend für verkehrliche Zwecke negativ auf die Mobilität von Kindern und Jugendlichen und damit ihre **Verkehrssozialisation** auswirken. Zudem geht die Karte auf die Berücksichtigung der Mobilitätsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Gesetzen und Regelwerken ein und stellt anschließend vier **kindgerechte Partizipationsmodelle** vor, um Kinder und Jugendliche an einer **menschengerechten Verkehrsplanung** zu beteiligen. Eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität an Straßen, die Schaffung von Orten zur sozialen Interaktion, eine sichere Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur im gesamten Verkehrsnetz sowie gute Anbindungen an den öffentlichen Verkehr fördern nicht nur die aktive und selbstständige Teilnahme von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr, sondern steigern auch ihre **Verkehrssicherheit durch selbstgesammelte Erfahrungen**. Aus der Unfallstatistik lässt sich belegen, dass die Mitfahrt im Pkw (unter anderem mit sogenannten „Elterntaxis“) ein größeres Risiko für Kinder von sechs bis neun Jahren darstellt als die Fortbewegung mit jedem anderen Verkehrsmittel. Die Vorstellung verschiedener pädagogischer Mobilitäts- und Verkehrserziehungskonzepte (zum Beispiel Kinderstadtpläne), die Erwähnung weiterer Daten zum Mobilitätsverhalten von Kindern und Jugendlichen und ihrer Zukunftsvorstellungen runden die Wissenslandkarte inhaltlich ab.

Unter folgendem Link können Sie auf die Wissenslandkarte im FIS zugreifen:

<https://www.forschungsinformationssystem.de/servlet/is/195757/>

2. Das Themenfeld „Globalisierter Güterverkehr und Logistik“ stellt sich vor

Wer steckt eigentlich hinter den FIS-Inhalten? Wie in den letzten Ausgaben stellen wir Ihnen auch diesmal ein Themenfeld vor und blicken hinter die Kulissen des **Bereichs „Globalisierter Güterverkehr und Logistik“**. Dieser setzt sich, unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Heike Flämig (Institut für Verkehrsplanung und Logistik), aus einer vierköpfigen Professorenschaft und sechs wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen zusammen. Diese kommen aus den folgenden drei Instituten der **Technischen Universität Hamburg (TUHH)**:

- Das [Institut für Verkehrsplanung und Logistik \(VPL\)](#) wurde im Jahr 1998 als Kompetenzzentrum für integrierte Verkehrsplanung und Logistik eingerichtet. Im Mittelpunkt stehen integrierte Lösungen von Personen- und Wirtschaftsverkehr, die sowohl Wirtschaftlichkeits- als auch sozialen und Umweltverträglichkeitsansprüchen genügen und die Gestaltungsfelder eines nachhaltigen Wirtschaftens umfassen.



- Das [Institut für Logistik und Unternehmensführung](#) betreibt an der Schnittstelle zwischen Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften anwendungsorientierte Forschung und Lehre unter anderem auf den Gebieten Logistik, Supply Chain Management und Unternehmensführung. Im Vordergrund steht die Entwicklung theoretisch fundierter und praktisch umsetzbarer Konzepte mithilfe interdisziplinärer Forschungs-kooperationen sowie intensiver Zusammenarbeit und Vernetzung mit Industrieunternehmen und Dienstleistern.
- Das [Institut für Maritime Logistik \(MLS\)](#) erforscht neue Konzepte, Methoden und Lösungen entlang der gesamten maritimen Supply Chain und wurde im Jahr 2009 gegründet. Hierzu zählen bspw. die Logistikprozessgestaltung und -steuerung zwischen den Akteuren in der (maritimen) Logistik, die Analyse von Mobilitäts- und Unternehmensdaten mit Methoden des maschinellen Lernens sowie die Simulation von logistischen Knoten und Terminals.

Durch die unterschiedlichen Kompetenzen des Projektteams können die verschiedenen Schwerpunkte vernetzte Produktions- und Warenwirtschaft, Intermodalität, Supply-Chain-Management, Verladetechnologien, Ressourcenverbrauch und Umweltwirkungen des Auswertebereiches interdisziplinär und umfänglich abgebildet werden.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zum FIS oder Ideen und Wünsche zum FIS-Newsletter haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht. Sie können uns hierzu unter der folgenden E-Mail-Adresse kontaktieren: newsletter-redaktion@forschungsinformationssystem.de

Alle Ausgaben dieses Newsletters werden unter der [gleichlautenden Rubrik](#) oben rechts auf der Einstiegsseite zum FIS für Sie archiviert. Sie können diesen Newsletter-Service jederzeit abbestellen unter: <https://service.forschungsinformationssystem.de/newsletter>